

Postulat betreffend Umsetzung der Nachhaltigkeitskriterien in der öffentlichen Beschaffung

Manfred Locher (EDU), Nina Siegenthaler (SP), Thomas Bieri (SVP)
Fraktionen GLP/EVP/EDU, GRÜNE/JUNGE GRÜNE, FDP/DIE MITTE
vom 12.6.25

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen,

wie die in der städtischen *Ständigen Weisung SW 12 „Nachhaltige Beschaffung“* sowie im geltenden Beschaffungsrecht (IVöB/IVöBV) festgelegten ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsaspekte in der Praxis der öffentlichen Beschaffung umgesetzt werden, insbesondere

1. ob sichergestellt wird, dass die in SW 12 beschriebenen Nachhaltigkeitsaspekte systematisch in Eignungs- und Zuschlagskriterien einfließen – insbesondere bei wiederkehrenden Beschaffungen wie Catering, Reinigung, Logistik oder IT.
2. ob die zuständigen Vergabestellen notwendige Schulungs- und Sensibilisierungsmassnahmen zur konkreten Anwendung der SW 12 erhalten.
3. ob und in welcher Form die Wirkung dieser Kriterien (z. B. Reduktion von Transportwegen, Integration von Langzeitarbeitslosen und Menschen mit Behinderungen, lokale Wertschöpfung) im Rahmen der Evaluation überprüft und dokumentiert wird.
4. ob und wie gewährleistet wird, dass der im IVöB vorgesehene Qualitätswettbewerb (z. B. Lebenszykluskosten, Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung) gegenüber einer rein preisgetriebenen Vergabepaxis tatsächlich gestärkt wird.
5. ob die Schaffung einer zentralen Vergabestelle effizienter wäre.

Begründung:

Die Stadt Thun verfügt mit der *Ständigen Weisung SW 12* über klare Grundsätze und Standards für eine nachhaltige Beschaffung. Diese beinhalten ökologische, soziale und wirtschaftliche Kriterien, die – richtig eingesetzt – nicht nur zur Erreichung der Netto-Null-Ziele beitragen, sondern auch der lokalen Wirtschaft zugutekommen. Gleichzeitig erlaubt das geltende Beschaffungsrecht (IVöB, Art. 29 und 30) bereits heute die Berücksichtigung zahlreicher qualitativer Kriterien.

In der Praxis zeigt sich jedoch, dass die Umsetzung dieser Spielräume sehr unterschiedlich erfolgt. Ein systematischer, nachvollziehbarer und messbarer Vollzug stärkt das Vertrauen in die öffentlichen Ausschreibungen und unterstützt Anbieter, welche sich aktiv für nachhaltige und faire Wirtschaftsstrukturen einsetzen.

Dringlichkeit: wird nicht verlangt.

Handwritten signatures in blue ink, including names like 'Manfred Locher' and 'Nina Siegenthaler'.